



Deutsch - Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.



Deutsch – Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.
Paul-Kleinschmidt-Str. 5, 64625 Bensheim

Internetseite:
www.bergstrasse.de/bensheim-riva

Bensheim, im Juni 2023

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,

mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen das Veranstaltungsprogramm für die zweite Jahreshälfte 2023 vorstellen und Sie über die Einzelheiten der Veranstaltungen informieren.

Vorab ein Hinweis: Mit diesem Programm kehren wir mit den Vorträgen wieder zurück in das Pfarrzentrum Sankt Georg. Lediglich die Vorträge von Herrn Blasy am 22. September und Frau Dr. Sonntag am 26. Januar 2024 finden im Bürgerhaus Auerbach statt.

Das Veranstaltungsprogramm starten wir am **29. Juli** mit dem **Marktfrühstück auf dem Bensheimer Marktplatz**. Wir sind von 10 bis 14 Uhr mit unserer **Festbude** dabei und servieren Antipasti-Teller mit eigenen Zutaten, Crodino nach speziellem italienischem Rezept, Lo Spritz, italienische Weine und Prosecco.

Unsere Vortragsreihe beginnen wir am **22. September** mit einem Vortrag von **Herrn Richard Konstantin Blasy** mit dem Titel „**Ravenna - die Stadt der Mosaiken**“ an.

Ravenna war in der Spätantike eines der großen Kunst- und Kulturzentren des Abendlandes: ab 400 Residenz des weströmischen Kaisers Honorius, von 493 bis 540 Hauptstadt der Ostgoten und stieg danach zum Hauptzentrum byzantinischer Kunst und Kultur in Italien auf.

In den Bauten Ravennas tritt ein für jene Zeit unvergleichlicher bau- und raumkünstlerischer Reichtum hervor.

Die Kirchen S. Apollinare Nuovo, S. Apollinare in Classe, das Mausoleum der Gallaplacidia, die Baptisterien der Orthodoxen und der Arianer vom 5. oder 6. Jahrhundert, faszinieren neben ihrer Raumgestalt und ihrer Marmorausstattung vornehmlich durch ihre Mosaiken.

Für die Teilnehmer unserer Herbstreise wird der Vortrag willkommene Informationen zu unserer Reise bringen. Aber auch die Daheimbleibenden werden wieder ihre Freude an der überaus unterhaltsamen Vortragskunst von Herrn Blasy haben.

Ein wichtiger Hinweis: Es kommt immer wieder vor, dass unsere Mitgliederbriefe oder E-Mails nicht zustellbar sind. Die Informationen kommen daher nicht bei Ihnen an. Bitte denken Sie daran, uns bei Änderung Ihrer Postanschrift oder mail-Adresse zu informieren.

Die Oktoberreise bringt uns nach Italien, in die Region Emilia-Romagna. Vom **11. bis 18. Oktober 2023** werden wir die Städte **Bologna, Ferrara, Ravenna** und deren Umgebungen besuchen. Mit einem Lufthansa Direktflug erreichen wir Bologna und beziehen dann, nach einer Busfahrt, unser Quartier in Ferrara. Die Stadt der Este-Familie wartet auf mit ihrem großartigen Residenzschloss (dort residierte auch Lucrezia Borgia), ihrer Kathedrale mit prächtiger Fassade, ihren Museen und eindrucksvollen Straßen und Palästen. Die Stadt bezaubert mit ihren warmen und lebendigen Farben. Dort werden wir das Alltagsleben einer norditalienischen Provinzstadt kennenlernen.

Östlich von Ferrara mündet der Fluss Po in die Adria. Wir werden den dortigen Naturpark besuchen und per Boot einen Teil der Landschaft entlang des Po- Deltas erkunden. In diesem Gebiet werden wir dann noch einen Abstecher zur reizenden Abtei von Pomposa und ins Städtchen Comacchio – auch „Klein Venedig“ genannt - machen.

Bologna strahlt mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild – Hauptfarbe ist Terracotta – angenehme Gemütlichkeit aus. Sie ist eine sehr lebendige und einladende Stadt, die mit einer sehr speziellen Geschichte aufwartet. Sehenswürdigkeiten gibt es in Mengen: Piazza Maggiore mit Palazzo del Podestà, das Rathaus, der Neptunbrunnen und die imposante Basilika di San Petronio, das Archiginnasio, das historische Universitätsgebäude, die monumentale Basilika di San Domenico (mit dem kunstvollen Grabmonument des Heiligen), die berühmten, reichlich schiefen Geschlechtertürme Asinelli und Garisenda, Wahrzeichen Bolognas, das malerische Konglomerat von Kirche, Kapellen, Kreuzgängen von St. Stefano, und dann noch Museen, Stadtparks, Paläste – nur um einiges zu nennen. Die 40 km langen weltbekannten Arkadengänge und nicht zuletzt die vielen Geschäfte, Boutiquen, Cafés und Restaurants, sehr oft mit Tischen im Freien, verleihen der Stadt ein typisch mediterranes Flair.

Bologna ist außerdem über die Grenzen Italiens bekannt für ihre leckere Küche: Tortellini, Bolognese Soße, Mortadella und andere typische Wurstsorten, Piadine, Tigelle etc. muss man dort gegessen haben. Auch in dieser Hinsicht werden wir die Stadt genießen und vielleicht ein „geschmackvolles“ Mitbringsel finden!

Ravenna, im Süden der Romagna, ist geradezu hinreißend mit ihren weltberühmten Mosaiken! Auch wenn man viel darüber gelesen hat oder Bilder von ihnen kennt, wird man in ihrer Gegenwart von deren Pracht schier überwältigt. Sant'Apollinare in Classe, das Mausoleum von Theodorik, San Vitale, Mausoleum der Galla Placidia, Sant'Apollinare Nuovo etc. Herrlichkeiten, die in den dunklen Jahrhunderten unserer Geschichte entstanden sind und uns nach über 1500 Jahre noch erfreuen.

Übrigens, die meisten unserer Reiseziele sind dieses Mal UNESCO Weltkulturerbe.

Auf den südlichen Hügeln der Romagna wachsen auch bekannte Rebsorten: die Rotweine Sangiovese, so wie Merlot und Cabernet Sauvignon, mit denen auch Cuvéeweine produziert werden. Die Weißweine Trebbiano und Albana di Romagna sind Qualitätsweine und stellen ein passendes Pendant zu der schmackhaften Gastronomie dar.

Das Programm ist zurzeit in Bearbeitung und wird bei der Vorbesprechung einige Zeit vor der Reise den Reiset Teilnehmern ausgehändigt.

Es sei auch daran erinnert, dass man – um Städte zu erkunden – gut zu Fuß sein muss.

Herr Georg Drinnenberg für Kunst und Kultur, Heribert Kittel für Geographie und Geologie, Pina Kittel für Land und Leute werden die Führungen im Wesentlichen übernehmen.

Reisepreis:

Bei 50 Anmeldungen p. P. € 1.050,00

Bei 40 Anmeldungen p. P. € 1.150,00

Einzelzimmerzuschlag € 272,00

Nichtmitglieder Aufpreis € 30,00

Im Reisepreis inbegriffen:

- Bustransfer von Bensheim zum Frankfurter Flughafen und zurück
- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bologna und zurück in der Economy Class
- Transfers und Ausflüge im einheimischen Reisebus
- 7x ÜF im DZ in Ferrara, Hotel Touring***
- 4x Abendessen ,1x Mittagessen 1x Weinprobe mit Imbiss auf einem Landgut
- Bootsfahrt in das Po-Delta
- Einheimische Führer im Schloss von Ferrara
- tragbare Audio-Sets mit Kopfhörern
- alle Eintrittsgelder und Führungen laut Programm

!!!!Aus steuerlichem Grund sind Gruppentrinkgelder in Hotels und für den Busfahrer nicht im Preis enthalten. Dafür werden wir am ersten Reisetag € 25,- pro Person sammeln

Eine Reiserücktrittsversicherung sollte Jeder selbst abschließen.

Anmeldung: ab dem 27.06.2023, 19:30 Uhr, bei Familie Czypull, Tel. 06251 – 75033. Wenn Ihre Teilnahme am Telefon bestätigt wurde, überweisen Sie bitte den Vorschuss von € 300,00 p. P. auf das Vereinskonto:

Sparkasse Bensheim, IBAN: DE18 5095 0068 0001 0879 64, BIC: HELADEF1BEN, Stichwort „Emilia Romagna“.

Danach schicken wir Ihnen das Anmeldeformular zu, das Sie bitte unterschrieben zurücksenden an Frau Inge Fertig, Am Leimenberg 21, 64625 Bensheim.

Nachtrag: Kaum ist das Programm konzipiert und vorbereitet, erfahren wir von einer durch Wetterextreme verursachten verheerenden Überschwemmungskatastrophe, die die Emilia Romagna getroffen hat. Die Bilder und die Berichte zeigen das Ausmaß dieses Unglücks. Wir fühlen mit der Bevölkerung mit und bedauern zutiefst, was ihr zugestoßen ist. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass es den Behörden und den fleißigen Menschen dieser Region gelingt, sobald wie möglich zur Normalität zurückzukehren. Wir wünschen es ihnen! Wir gehen davon aus, dass die Menschen im Oktober wieder Unterstützung durch Touristen benötigen. Unsere Reise wird voraussichtlich stattfinden!

Noch ein wichtiger Hinweis: Wir bitten Sie, sich für unsere Reisen immer zuerst anzumelden und dann erst zu bezahlen. Ihre Anmeldung ist dann gültig, wenn der Eingang Ihrer Überweisung auf unserem Vereinskonto festgestellt wurde.

Am **24. Oktober** lädt uns **Herr Georg Drinnenberg** zu einem **Leseabend** ein. Die Lesung hat in ihrem Zentrum das Werk der bedeutenden italienischen Journalistin Franca Magnani, die, in Rom geboren, im Exil in Zürich aufgewachsen, seit 1964 als Italienkorrespondentin der ARD auch in Deutschland bekannt wurde. Durch ihre Biografie somit eng mit den schweizer und deutschen Verhältnissen vertraut (sie sprach fließend Deutsch und Zürichdütsch), wird sie Bedenkenswertes über Italien und Deutschland zu sagen haben, in kurzen Texten und zu vielen Interessensgebieten.

Zum herbstlichen **Tagesausflug** in diesem Jahr ruft uns am **4. November die Vorderpfalz**. Reiseleiter ist wie immer **Herr Georg Drinnenberg**. Wir wollen zuerst die Altstadt von Bad Dürkheim besuchen, aber auch einen Abstecher zum Ringwall und zum römischen Steinbruch am Brunholdisstuhl wagen. Das Mittagessen soll, wie zu Bundeskanzler Kohls Zeiten, in Deidesheim stattfinden. Danach geht es über Mussbach nach Neustadt an der Weinstraße, wo wir den Nachmittag verbringen wollen, bevor es dunkel wird.

In einem weiteren Beitrag in unserer Vortragsreihe wird es am **7. November** mit **Herrn Peter J. Zeyer** musikalisch. Sein Vortrag hat den Titel „**Der Zauber der Violine – von Stradivari zu Paganini und weiter...**“.

Der Oper als Kunstform, die um etwa 1600 in Florenz entstanden ist, hat unser Verein durch eine Vielzahl von Opernbesuchen und -vorträgen schon seine Referenz erwiesen. Nun erschließt unser langjähriger Pressewart Peter J. Zeyer aus einer völlig neuen Perspektive einen Blick auf das italienische Musikgeschehen. Das Instrument selbst, die Violine, das am stärksten mit klassischer Musik assoziiert wird, steht also im Mittelpunkt: Die Entstehung und Entwicklung, Konstruktion und Charakter individueller Instrumente, natürlich ein Streifzug durch das Leben und Schaffen der großen italienischen Geigenbauer, von denen Antonio Stradivari (zw. 1644/49 – 1737) heute als der bedeutendste Geigenbauer überhaupt gilt. Aber auch die Komponisten für die Violine und ihre Interpreten werden einbezogen, wobei Nicolo Paganini (1782 – 1840), der zum Inbegriff der Virtuosität wurde, durchaus als erster Superstar der Musikgeschichte gesehen werden kann. Und da von Zauber die Rede ist, wird auch

Mystisches und Geheimnisvolles angesprochen und neuere Entwicklungen aufgegriffen. Kurz: Die Kulturgeschichte eines Instruments.

Für den **28. November** haben wir eine **Lesung von Herrn Dr. Hermann Schefers** vorgesehen. Die Lesung befasst sich mit dem Buch „**Rom – einmal hin und zurück. Stationen einer ungewöhnlichen Reise im Jahre 827**“.

Wer wüsste nicht um die Faszination, die seit jeher von der ewigen Stadt ausgeht? Seit der Spätantike folgt eine Renaissance der anderen und immer ist die Stadt am Tiber Bezugspunkt und entscheidender Impulsgeber für so vieles. Im Spätsommer 827 ließ Einhart (ca. 770-840), der Biograph Karls des Großen und einer der bekanntesten Protagonisten der karolingischen Renaissance, seinen Bürochef Ratleik, den späteren Kanzler König Ludwigs des Deutschen, eine Reise in schwieriger Mission nach Rom antreten: Er sollte aus einer etwas dubiosen Quelle Reliquien besorgen. Daraus wird ein Unternehmen, das eines Krimis würdig wäre! Und ganz nebenbei bekommen wir eine Vorstellung davon, was es heißt, im 9. Jahrhundert nach Rom (und wieder zurück) unterwegs zu sein, höchst spannende Einblicke in die Topographie der Heiligen Stadt inklusive!

Am diesjährigen **Weihnachtsmarkt** werden wir wieder mit dem Verkaufsstand an der Faktorei am 1. Advent **vom 30.11. bis 3.12.** vertreten sein. Wir werden die guten, selbstgemachten Suppen und den Glühwein, hergestellt nach einer Rezeptur aus Riva del Garda, der sich immer einer großen Nachfrage erfreut, anbieten. Außerdem werden noch weitere Produkte aus eigener Herstellung im Angebot sein. Für den Stand bitten wir um Spenden von selbstgemachter Marmelade, Gelees und Weihnachtsplätzchen. Wer am Verkaufsstand mitmachen möchte, möge sich bitte bei Frau Hanne Kayser, Tel. 06251-63347, melden.

Für den **17. Dezember** bieten wir eine **Opernfahrt nach Darmstadt** an. Gespielt wird „**Der Liebestrank**“, komische Oper von Gaetano Donizetti.

Gaetano Donizetti (1797-1848) war ein ausgesprochen fleißiger und produktiver Komponist, schnell- und vielschreibend und ideenreich. Neben geistlicher Musik entstammen 79 Opern seiner Feder. Gelegenheitsarbeiten und große, dramatische Werke, wie Lucia di Lammermoor u.a. Von seinen heiteren Buffo-Opern stehen immer wieder Don Pasquale und seine Meister-opera buffa L'elisier d'amore, Der Liebestrank, auf den Spielplänen der Opernhäuser. Die Komposition dieses Meisterwerks soll Donizetti in weniger als drei Wochen angefertigt haben, entstanden ist ein Juwel des Belcanto (Schöngesang, es sei an die berühmte Arie/Cavatine des Nemorino erinnert, in der eine Träne aus den Augen der Geliebten umwerfend schön besungen wird, mit Harfe und Englisch Horn begleitet), melodischer Erfindungsreichtum und perlende Koloraturen. Der baskische Landarbeiter Nemorino will des Herz seiner Angebeteten Adina erobern, ein Quacksalber bietet ihm einen Liebestrank an, in Wahrheit ein billiger Bordeaux. Es muss noch viel getrunken werden, bis die beiden zusammenfinden und das Fest überschwänglich gefeiert werden kann. Damit auch unsere berufstätigen Vereinsmitglieder diese heiter-beschwingte Oper (Aufführungsdauer etwa 2,5 Std.) genießen können, haben wir diesmal einen Nachmittagstermin gewählt.

Highlight im Januar 2024:

Am **Sonntag, 21. Januar 2024** haben wir die Gelegenheit, **Verdis Meisteroper Otello** in der hochgelobten Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg, dem Intendanten des **Hessischen Staatstheaters Wiesbaden**, mit dem weltweit geschätzten Heldenenor Andreas Schager in der Titelrolle zu besuchen. Es wirken mit: Chor und Orchester des Staatstheaters, Chorsolisten, der Extrachor und die Limburger Domsingknaben.

Welche Kraft kann eine Intrige entfalten? Wie tragisch und tiefgreifend können deren Auswirkungen sein? Die Antwort aus Giuseppe Verdis Oper Otello lautet: verheerend! Der Titelheld ist Statthalter Venedigs auf Zypern. An seiner Seite fern der Heimat ist Desdemona, seine Frau, und auch Jago, sein Leutnant. Der ist Otello feindlich gesinnt, da dieser ihn bei einer Beförderung

übergangen hat. Seitdem sinnt Jago auf Rache und fädelt eine perfide Intrige ein. - Ursprünglich plante Verdi, seine Oper Jago zu nennen. Denn er ist die treibende Kraft des Geschehens, das mit Mord und Selbstmord endet; Jago, die Ausgeburt des Bösen. - Der Bösewicht will Otello davon überzeugen, dass dessen geliebte Frau Desdemona untreu sei. Blindwütig und zerfressen von Eifersucht, verschließt Otello Augen und Ohren gegen Desdemonas Treuebekundungen und ermordet sie. Kurz darauf erkennt er seine Verblendung und richtet sich selbst. Jago kann fliehen, das Böse bleibt in der Welt.

Der Gesprächskreis „**Conversazioni italiane**“, zu dem Liebhaber der italienischen Sprache herzlich eingeladen sind, wird jeden dritten Donnerstag im Monat stattfinden. Die Themen werden von der Gruppe gemeinsam ausgewählt. Der **Ort des Treffens** wird jeweils in der Tagespresse bekanntgegeben.

... und als **neue Mitglieder** begrüßen wir:

Hannelore Simon, Birgitta Wanke, Heidemarie Laufenberg-Born und Peter Born, Josefine Koebe, Ulrike Simonsen, Alexandra Gambs, Eleonore Helfrich, Christa Schulze, Martin Latour, Ruth Pfeffer, Dr. Michael Gerhards, Monica Fieser-Birkholz

Zum guten Schluss folgt noch die **Vorschau für das erste Halbjahr 2024:**

Für den 26. Januar 2024 haben wir – natürlich - wieder **Frau Dr. Sabine Sonntag** eingeladen. Ihr Vortrag: „Plötzlich Prinzessin - Giacomo Puccini, seine Opern und die fulminante Rückkehr seiner letzten Oper Turandot ins Repertoire“. Mit dem Vortrag gedenken wir des 100. Todestages des italienischen Komponisten.

Ende Februar Fahrt nach Stuttgart zur **Ausstellung Modigliani**

Auf einen oft vorgetragenen Wunsch hin werden wir am 4. März im Staatstheater Darmstadt ein **Konzert mit Trompetenkonzerten von Haydn und Hummel und der Italienischen Sinfonie von Mendelssohn** besuchen.

Und im Frühjahr kommt die **Cantina „Madonna delle Vittorie“** aus Arco für eine **Grappa-Probe** zu uns.

Wir danken allen, die an diesem Programm mitgewirkt haben: Dr. Pina Kittel, Georg Drinnenberg, Patricia Gropp, Berthold Mäurer, Ilga Vis und Klaus Schumacher.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen



Rolf Richter

1. Vorsitzender



Winfried Fischer

Schriftführer